

R Ö N T G E N I N S T I T U T A M M A R K T

S. KÜCHLER

DR. MED. A. PETERSEIN

E. KÜHN (angestellte Ärztin)

Kernspintomographie (MRT – STANDORT KLOSTERSTR. 34/35) Computertomographie (MSCT) – Röntgensmerztherapie
digitale Röntgendiagnostik – digitale Mammographie – Ultraschall (Sonographie) – Osteodensitometrie (Knochendichtemessung)

Breite Straße 53
13597 Berlin
☎ 030/3337209/93
☎ 030/3338626
www.radiologie-spandau.de

Com put e r t o m o g r a p h i e

Name, Vorname	Geburts -datum
zu untersuchende Körperregion welche Beschwerden haben Sie:	

Liebe Patientin, lieber Patient,

Ihre Ärztin / Ihr Arzt hat Ihnen die Computertomographie vorgeschlagen, um eine Erkrankung genauer diagnostizieren oder ausschließen zu können. Der Computertomograph fertigt Röntgen-Querschnittsbilder der zu untersuchenden Körperregion an. Daraus ergeben sich wichtige Informationen, z.B. die Lage und Größe eines Krankheitsherdes in Bezug auf umliegende Organe.

Untersuchung

In der Regel dauert eine CT-Untersuchung (inkl. Vorbereitung) ca. 15min. Sie liegen auf einer beweglichen Liege, die sich während der Untersuchung durch die kegelförmige weite Öffnung des Gerätes langsam hindurchbewegt. Während der Aufnahmen, die jeweils nur wenige Sekunden dauern, sollten Sie ruhig und entspannt liegen, Bewegungen vermeiden, gleichmäßig atmen bzw. die Anweisungen zur Atmung genauestens befolgen.

Kontrastmittel

Bei Untersuchungen des Abdomens erhalten Sie ca. 1-2h vor der Untersuchung ein jodhaltiges Kontrastmittel zu trinken, welches manchmal eine abführende Wirkung hat. Der Arzt entscheidet nach fachlichen Kriterien, ob zusätzlich ein Kontrastmittel über die Vene gespritzt werden muss. Bei der venösen Kontrastmittelgabe kommt es zu einem wenige Sekunden anhaltenden Wärmegefühl im Körper.

Vor der venösen Kontrastmittelgabe ist es notwendig einen aktuellen Kreatinin-Wert (Nierenwert) und TSH-Wert (Schilddrüsenwert) mitzubringen, zum Ausschluß einer Nieren- bzw. Schilddrüsenstörung.

Komplikationen (Kein medizinischer Eingriff ist völlig frei von Risiken!)

Die Computertomographie gilt allgemein als risikoarmes Routineverfahren. Ob Kontrastmittel notwendig ist, ergibt sich aus der Fragestellung oder erst während der Untersuchung. Das evtl. einzuspritzende Kontrastmittel wird im Allgemeinen gut vertragen, dennoch können in Einzelfällen während / kurz nach der Untersuchung Komplikationen auftreten. Zu nennen sind:

Nach oraler Aufnahme von Kontrastmittel:

Durchfall, Blähungen, Krämpfe, Übelkeit u./o. andere Beschwerden. Sie klingen meistens von selbst ab.

Nach Injektion eines Kontrastmittels in die Blutbahn: Übelkeit und Erbrechen

selten: leichte allergische Reaktionen (Überempfindlichkeit), in Form von Juckreiz, Brechreiz, Hautausschlag, sie klingen in der Regel von selbst wieder ab und bedürfen keiner Behandlung.

sehr selten: schwere allergische Reaktionen mit Schleimhautschwellung im Kehlkopf, Herz- und Kreislaufversagen, Atemstörungen und Krämpfen, die eine intensiv-medizinische Behandlung erfordern. Sie könnten infolge mangelnder Organdurchblutung zu bleibenden Schäden (z. B. Nierenversagen, Hirnschädigung, Krampfanfällen) führen.

extrem selten: kann es im Falle einer Kontrastmittelgabe bei schon vorab bestehenden Störungen der Nieren bzw. Schilddrüse zur Verschlechterung bis zum Versagen der Nierentätigkeit bzw. zur Schilddrüsenüberfunktion kommen.

extrem selten: Haut-, Weichteil- und Nervenschäden infolge von Einspritzungen (Spritzenabszess, Absterben von Gewebe, Nerven- und Venenreizung).

Die mit einer CT verbundene „Strahlenbelastung“ ist so gering, dass Strahlenschäden nicht zu erwarten sind. Bei Kindern und Jugendlichen sind Hautschäden oder ein erhöhtes Krebsrisiko nicht vollständig auszuschließen, weshalb besonders strahlensparend untersucht wird. Bei Untersuchungen der Thoraxorgane (Lunge, Herz, Skelett) kann es vor allem bei Kindern und jungen Frauen zu einem erhöhten Brustkrebsrisiko kommen. Schwangere werden nicht untersucht, da das Risiko einer Schädigung des ungeborenen Kindes besteht.

Nach der Untersuchung

Nach Kontrastmittelgabe sollten Sie viel trinken (Wasser), um die Ausscheidung zu beschleunigen.

Sollten sie nach der Untersuchung plötzlich Juckreiz, Niesreiz, Schmerzen, Übelkeit, Durchfall oder andere körperliche Symptome auftreten, informieren Sie uns bitte.

Achtung Diabetiker: Bestimmte Medikamente (Metforminhaltige Antidiabetika) können zu Wechselwirkungen mit Kontrastmittel führen. Metformin nehmen Sie bitte vor und nach der Untersuchung 2 Tage nicht mehr ein!

Um etwaige Risiken bei einer Kontrastmittelanwendung möglichst gering zu halten, bitten wir Sie, die **umseitig** aufgeführten Fragen wahrheitsgemäß zu beantworten:

CT Fragebogen

Bitte ankreuzen, was zutrifft

Nein **Ja**

Besteht eine **Allergie** (z.B. Jod, Penicillin, Asthma, Heuschnupfen),
Überempfindlichkeit gegen Medikamente, Pflaster etc.?

- wenn ja welche

Hatten Sie früher Röntgenuntersuchungen, bei dem Ihnen **jodhaltiges
Kontrastmittel** in die Vene gespritzt wurde, z.B. CT des Bauchraumes (Abdomen,
Niere, Leber) oder Gefäßdarstellung (Angiographie, Herzkatheter, Venographie)

Sind **Komplikationen** bei einer Kontrastmittelgabe (z.B. Hautausschlag,
Atemnot, Übelkeit, Kreislaufreaktionen) aufgetreten?

1. Leiden Sie an:

einer **Schilddrüsenüberfunktion** (Hyperthyreose)?

einer **Herzerkrankung**?

Diabetes (Zuckererkrankung)?

- wenn ja, nehmen Sie Metformin ein?

einer **Nierenfunktionsstörung**? (erhöhter Kreatininwert?)

2. Haben Sie eine Erkrankung des Blutsystems (z.B. Plasmozytom)

entzündlichen Erkrankungen (Hepatitis, HIV, Tuberkulose) ?

3. Hatten Sie Operationen bezügl. der untersuchenden Körperregion?

wenn ja welche (z.B. Gallen-, Leisten-, Blinddarm-,
Unterleib-, Prostata-Op):

4. Sind / waren Sie Krebspatient?

- wenn ja welches Organ

Operation Ja Nein wenn ja wann _____

Chemotherapie Ja Nein wenn ja bis wann _____

Bestrahlung Ja Nein wenn ja bis wann _____

5. Für Frauen im gebärfähigen Alter:

Könnten Sie schwanger sein?

6. Gewicht (in kg) zur Berechnung der Kontrastmittel-Menge

**Ich habe den Aufklärungsbogen gelesen, bin mit der Untersuchung am heutigen Tag
einverstanden. Ich bin mit einer etwaigen Befundübermittlung per Fax oder Post an den
Überweiser einverstanden.**

Ich gebe mein Einverständnis zur Kontrastmittelgabe (oral und intravenös .

Berlin, den

Unterschrift des Patienten bzw. des Betreuers / Erziehungsberechtigten

Anmerkungen der Assistenz / Ärztin / Arzt:

Unterschrift des untersuchenden Arztes:

TSH-Wert:

Kreatinwert:

Ich wurde darüber informiert, dass ich nach § 630e (2) Satz 2 BGB Anspruch auf eine Kopie dieses Aufklärungs-
bogens habe. **Ich bestätige eine Kopie erhalten zu haben.**

Berlin, den

Unterschrift des Patienten bzw. des Betreuers / Erziehungsberechtigten